



## Bibliographische Daten

Titel: Die Metallspielwarenindustrie und der Spielwarenhandel von Nürnberg und Fürth  
Ersteller: Otto Senst  
Signatur: Amb. 8. 1515

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Mit Ausnahme des Jahres 1894, in welchem die Krise in Amerika und der Abbruch der Handelsbeziehungen mit Spanien die Ausfuhr beeinträchtigte, hat also der Export seit 1892 beständig zugenommen, und da der Beginn dieser Zunahme mit dem Abschluß der Handelsverträge zusammenfällt, liegt es nahe, neben dem wirtschaftlichen Aufschwung im allgemeinen auch den Handelsverträgen im besonderen einen Anteil an dieser Entwicklung zuzuschreiben. Deshalb sei im folgenden auf die Staaten, mit denen Deutschland in ein Vertragsverhältnis eingetreten ist, eingegangen.

Es kommen in Betracht Oesterreich-Ungarn, Italien, Rumänien, Rußland, die Schweiz und Spanien, mit welchem letzteren zwar kein Handelsvertrag geschlossen wurde, aber die Meistbegünstigung vereinbart wurde. Die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes sind nun nicht so angeordnet, daß es möglich wäre, für jene Länder die ganze Spielwarenausfuhr von 1888 bis 1899 zusammenzustellen. Bis zum Jahr 1891 wird nämlich nicht jede Warengattung gesondert nachgewiesen, sondern nur diejenigen Gattungen, die für den Verkehr mit einem Lande von „Bedeutung“ oder von „besonderer Bedeutung“ waren; daher sind von den 20 statistischen Nummern, unter denen Spielzeug damals geführt wurde, nur immer wenige und nicht für alle Länder dieselben nachgewiesen; außerdem scheint in den einzelnen Jahren der Maßstab für die „Bedeutung“ oder die „besondere Bedeutung“ gewechselt zu haben. Aus diesen Gründen weist die nachstehende Zusammenstellung einige Lücken auf und war es außerdem empfehlenswert, sich für die Zeit bis 1895 auf die speziell Nürnberger Erzeugnisse enthaltenden Nummern 62, 258 und 260, 458, 518 und 519, 928, 933 des statistischen Warenverzeichnisses zu beschränken. Von 1896 ab war eine solche Beschränkung auf einzelne Nummern, die speziell die Nürnberger Industrie